

Historischer Feldzug und große Chance

Gastgeber RHC Wolfurt will im Schweizer Cuphalbfinale gegen Meister Montreux überraschen.

WOLFURT „Wir haben nichts zu verlieren, können nur überraschen und ohne großen Druck aufspielen.“ Wolfurt-Obmann Michael Laritz gibt sich keinen Illusionen hin und sieht sein Team trotz des Heimvorteils beim Final-Four-Turnier im Schweizer Rollhockeycup ganz klar in der Außenseiterrolle. „Die gegnerischen Teams sind nicht zuletzt deshalb, weil sie eine Leistungsklasse über uns spielen, alle wesentlich breiter aufgestellt. Zudem haben sie auch zwei bis drei Legionäre mehr als wir aus Nationen wie Spanien, Portugal oder Italien, wo der Rollhockeysport einen wesentlich höheren Stellenwert hat als in unserer Region.“

Gleichzeitig stellt Laritz fest, dass der Einzug ins Final Four aus

ROLLHOCKEY

Schweizer Cup-Final-Four-Turnier 2017/18 in Wolfurt

Herren, Halbfinale

RHC Diessbach (Nati A) - Genève RHC (Nati A)

RHC Wolfurt (Nati B) - Montreux HC (Nati A)

Finale: Sieger Halbfinale

Damen, Halbfinale

RHC Vorderwald (Nati A) - Montreux HC (Nati A)

RHC Diessbach (Nati A) - RSC Uttigen (Nati A)

Finale: Sieger Halbfinale



In einem Krimi schaltete Gastgeber RHC Wolfurt im Viertelfinale Titelverteidiger RHC Dornbirn mit 6:5 nach Penaltyschießen aus.

VN-STIPLOVSEK

sportlicher Sicht über die fünf Titelgewinne in der österreichischen

Bundesliga (Anm. letztmals 2015) oder den beiden Remis im CERS-Europacup zu stellen ist. „Sich als einziger Nati-B-Klub zu qualifizieren, ist einerseits eine große Ehre, gleichzeitig aber auch ein Beweis und Lohn für die jahrelange Arbeit und eine Ehre für den gesamten Verein.“

Die Hürde, die im Kampf um den Finaleinzug auf die Equipe aus der Hofsteiggemeinde wartet, ist al-

lerdings sehr hoch. Mit Montreux HC treffen die Gastgeber am Freitag (20.45 Uhr) auf den regierenden Schweizer Meister und aktuell Zweitplatzierten der Nati A. Bei den Hausherrn steht hinter dem Einsatz von Spielertrainer Jaume Bartes Queralto wegen einer Blessur noch ein Fragezeichen. „Wir hoffen auf den Überraschungseffekt und die stimmungswichtige Rückendeckung unserer Fans.“

Dass Cupduelle eigene Gesetze haben, zeigte sich im Viertelfinale. Da setzte sich Wolfurt gegen Nati-A-Klub und Titelverteidiger Dornbirn mit 6:5 durch. Sollte Wolfurt gegen Montreux ein ähnlicher Coup gelingen, würde am Samstag (19.45 Uhr) das Finale warten. **VN-JD**

Von allen Begegnungen des Schweizer Cupfinalturniers 2018 in Wolfurt gibt es unter www.srhv.ch einen Liveticker.

René Rast in Daytona hinter dem Lenkrad

DAYTONA Der Wahl-Bregenzer DTM-Champion René Rast wird am Wochenende bei der 56. Auflage des 24-Stunden-Rennens von Daytona in Florida am Start sein. In Daytona schlägt das Herz des US-Motorsports. Das 24-h-Rennen ist neben Le Mans der bekannteste Langstreckenklassiker. In der supermodernen Motorsport-Arena sind 50 Autos und über 150 Piloten aus den verschiedensten weltweiten Rennserien im Einsatz. Daytona ist stets der erste Höhepunkt des neuen Sportwagen-Jahres. Audi hat René Rast an das Mazda-Worksteam Joest-Racing verliehen. Der 31-Jährige wird zusammen mit Tristan Nunez und Oliver Jarvis mit einem Mazda-RT-24 in der großen DPi-Klasse antreten. Mit von der Partie sind auch die Österreicher Ferdinand Habsburg (bei Jackie-Chan-Racing in der LMP2-Klasse), DTM-Neuling Philipp Eng (als BMW-Werksfahrer mit einem M8 in der GTLM-Kategorie) und Matthias Lauda mit einem Ferrari 488 in der GT3-Klasse. In der LMP2 versuchen sich die F-1-Piloten Fernando Alonso und Lance Stroll. **DG**

Jahreskalender der beiden PS-Cracks soll bald stehen.

WARTH Schon zur alljährlich fixen Tradition sind die xDrive-Tage von BMW-Unterberger geworden. Kunden und Gäste des Hauses können auf einem Schnee-Parcours auf dem Parkplatz der Jägeralpe und den umliegenden Bergstraßen die neuen Auto-Modelle aus München mit ihren intelligenten Allradsystemen ausprobieren oder sich von Könnern die technischen Feinheiten wie die serienmäßige Bergabhilfe (HDC) vorführen lassen.

Prominente Instruktoren

Geschäftsführer Markus Spiegel konnte heuer gleich zwei prominente Instruktoren gewinnen: Christian Klien und Neo-BMW-Werksfahrer Timo Scheider waren mit Begeisterung bei der Sache und freuten sich über die willkommene Abwechslung. Für Scheider war es eine Ländle-Premiere, während Klien schon mehrmals bei den xDrive-Tagen seine Tipps anbrin-

Heiße Drifts mit Klien und Scheider



Unterberger-Geschäftsführer Markus Spiegel (M.) hatte ins winterliche Warth geladen und Timo Scheider (I.) sowie Christian Klien kamen gerne.

VN-STIPLOVSEK

„Die Leute können Dinge probieren, die sie sonst auf den Straßen nicht dürfen.“

Christian Klien
Motorsportler

gen konnte. „Wir haben recht viel Spaß mit den Leuten“, sagte der Hohenemser. „Wir zeigen ihnen das richtige Handling auf Schnee und Eis. Wenn ich fahre, erschrecken sich manche, wenn sie selbst am Volant sitzen, nehmen sie die Ratschläge gerne an.“ Gefahren wurde mit dem neuen BMW i8-

Sportwagen mit ordentlich Motorleistung, den Modellen der Einser- und Siebener-Reihe. Klien: „Die Leute können hier Dinge ausprobieren, die sie sonst auf der Straße nicht dürfen. Manchmal geht's schief, aber die Schneemauern sind ja wie Leitplanken...“

Saisonprogramme bald fixiert

Auch Timo Scheider, der in Kitzbühel das Wochenende genoss, gab gerne sein Wissen weiter. „BMW-Unterberger stellt mir dankenswerterweise einen X6 als Dienstauto zur Verfügung. Da war es selbstverständlich, diese Einladung anzunehmen. Die xDrive-Tage sind eine Riesengaudi.“

Das Duo Scheider/Klien hat schon bald Klarheit über sein Saisonprogramm 2018. Scheider: „Ich habe in der Rallycross-Szene mehrere Optionen. Ich erwarte in Bälde, zu meinem von BMW bereits fixierten GT-Masters-Rennprogramm die dementsprechenden Zu- oder Absagen, damit Klarheit über mein zweites Programm herrscht.“ Klien verschmizt: „Mitte Februar gibt es offizielle News.“ **DG**

Tänzer bitten auf das Parkett beim Westdance in Hohenweiler

HOHENWEILER Traditionell fällt mit dem am Wochenende zum achten Mal vom TSC Aristocats Bregenz-Hohenweiler im Kultur- und Sportzentrum Hokus in Hohenweiler ausgetragenen Westdance der Startschuss in die Wettkampfsaison der Tanzpaare. Über 180 Paare aus Österreich, Deutschland und der Schweiz haben sich gemeldet. Auf dem Programm stehen am Samstag

(11 bis ca. 17.30 Uhr) bzw. Sonntag (10.30 bis ca. 17 Uhr) insgesamt 29 verschiedene Bewerbe in der Senioren- und Breitensportklasse, sowohl im Standard- und Lateinamerikanischentanz. Für die Vorarlberger Paare geht es in der Seniorenklasse zudem um Medaillen und Platzierungen in der Landesmeisterschaft.

Zusammen mit dem vom VTSC Casino Dornbirn am 14./15. April in der Rheinblickhalle Gaißau durchgeführten internationalen Bodenseetanzfest ist das Westdance die größte Tanzsportveranstaltung in Vorarlberg.

Bei der 2017-Auflage des Westdance holten sich Vorarlbergs Tanzsportler 25 Top-3-Platzierungen (8/8/9). Mit je drei Goldenen waren Herbert und Maria Neuhauser bzw. Bernhard und Barbara Baldauf, beide TSC Aristocats, in der Landesmeisterwertung die erfolgreichsten Paare. **VN-JD**



Bernhard und Barbara Baldauf vom gastgebenden TSC Aristocats. **PRIVAT**



WM-Organisatoren übergaben Scheck

Im Casino Bregenz haben die Organisatoren der Hallenrad-WM einen Scheck über 1000 Euro an die Aktion „Geben für Leben“ und die „Cliniclowns“ übergeben. Verdoppelt wurde er noch durch die Casino-Croupiers. Unser Bild zeigt Dieter Heidegger, Martin Jäger, Susanne Marosch, Andy Schnetzer, Dr. Dr. Suseldrus, Herbert Benzer, Marc Isele und Alfred Melbinger (v. l.). **PAULITSCH**